

Erweiterungen, Renovierung und Sanierung von Schulen sowie Einrichtung und Ausstattung Projektvorschläge „Gute Schule 2020“

- **Errichtung von Sporthallen im Rahmen Öffentlich-Privater-Partnerschaft (ÖPP, ohne Betrieb)**

Ziel:

Zur Stärkung des Schul- und Vereinssports hat der Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 30.06.2016 beschlossen, bei Planung und Neubau von Grundschulen grundsätzlich Zweifachsporthallen statt Einfachsporthallen zu realisieren, wenn die benötigte Platzkapazität dafür vorhanden ist.

In Anlehnung an diesen Ratsbeschluss könnte im Rahmen einer Vereinbarung von Öffentlicher und Privater Partnerschaft (ÖPP) auch in Bestandsschulen im Primarbereich kurzfristig eine Anpassung der vorhandenen Turnhallensituation erfolgen, in dem z.B. in Schulen mit nur einer Sporthalle eine zweite Halle ergänzt und eine vorhandene, marode Einfachsporthalle gegen eine Zweifachsporthalle ausgetauscht wird. Hierzu ist es jedoch zunächst erforderlich, die räumliche Situation auf den jeweiligen Schulgrundstücken zu ermitteln und die Machbarkeit zu prüfen. Erst dann keine eine Aussage über die genaue Anzahl der möglichen Sporthallen, die zur Förderung angemeldet werden, getroffen werden. Die Umsetzung (Errichtung) sollte im Rahmen von ÖPP (kein Betrieb) erfolgen, jedoch mit einer erweiterten Gewährleistung und einer Instandhaltungsverpflichtung an Dach und Fach (Gebäudehülle) erfolgen.

Projektkosten (theoretischer Förderbetrag):

Bei Errichtung einer zusätzlichen Einfachsporthalle ist mit Projektkosten i.H.v. rd. 3,2 Mio € pro Halle zu rechnen.

Bei einer Zweifachsporthalle fallen erfahrungsgemäß Kosten i.H.v. rd. 4,5 Mio € an.

- **Austausch von Haushaltsküchen gegen gewerbliche Küchen für den OGTS-Bereich**

Ziel:

Aufgrund stetig steigender Schülerzahlen, die auch einen ansteigenden Bedarf an OGTS-Plätzen und damit verbunden an Mittagsversorgung nach sich zieht, reichen die bei Einführung der OGTS installierten Haushaltsküchen nicht mehr aus. Es ist in vielen Schulen erforderlich, die Haushaltsküchen gegen gewerbliche Profiküchen auszutauschen, in denen eine größere Menge an Essen in kürzerer Zeit produziert werden kann.

In einigen Schulen ist dies bereits erfolgt, viele Schulen warten jedoch auf den dringenden Austausch.

Projektkosten (theoretischer Förderbetrag):

Erfahrungsgemäß kostet die Umwandlung einer Haushaltsküche in eine Gewerbeküche einschließlich Umbaumaßnahmen und Geräten rund 200.000,00 €. Bei einer Umwandlung von 10 Küchen pro Jahr werden die Kosten auf runde 2.000.000 € pro Jahr geschätzt.

- **Grundreinigung/Sanierung/Pflegeschnitte/Schulhofsanierungen von Außenanlagen der Schulen**

Ziel:

Die Außenanlagen und Schulhöfe der Schulen sollen durch die Maßnahmen aufgewertet werden und für einen attraktiven Eindruck der Schule sorgen. Dies kann sich auch positiv auf die Schüler/-innen auswirken, da so die Identifizierung mit der Schule und der Umgang mit dem Gebäude verbessert werden kann.

Kosten:

Nach derzeitiger Schätzung könnten durch die Nutzung des zweiten Arbeitsmarktes, ausgehend von einem mittleren Arbeitsaufwand, für Pflege/Rückschnitt/Reinigung ca. 100 Schulhöfe pro Jahr abgearbeitet werden. Für diese Arbeiten wäre dann von einem durchschnittlichem Betrag von ca. 3.000,-€ pro Standort auszugehen.

Gesamtgrobkosten: 3.000,-€ x 100 = 300.000,-€

- **Errichtung/Austausch von Außenspielgeräten an Schulen**

Ziel:

Die Schulen mit Außenspielangeboten für die Schüler/-innen auszustatten. Hier kann entweder eine Ersterrichtung erfolgen, oder marode Spielgeräte könnten ausgetauscht werden.

Kosten:

Eine konkrete Aussage ist hier sehr schwierig. Es kommt immer auf das Spielgerät als solches an. Hier gibt es im Rahmen von ca. 5.000,-€ bis 30.000,-€ alle möglichen Varianten. Der Aufwand zur Aufstellung der Geräte ist dementsprechend natürlich auch sehr unterschiedlich. Es könnten ca. 100 Standorte im Jahr (bei mittlerem Aufwand) mit einem Außenspielgerät versehen werden. Zur Angabe von ungefähren Kosten würde sich folgende Berechnung ergeben:

Gesamtgrobkosten: 15.000,-€ (Durchschnitt) x 100 = 1.500.000,-€

- **Anstrich von Klassenräumen und Fluren**

Ziel:

Verbesserung des inneren Erscheinungsbildes der Schulgebäude, Schaffung einer freundlichen Lehr- und Lernatmosphäre, wobei die Maßnahmen durch Träger des zweiten Arbeitsmarktes durchgeführt werden sollen

Projektkosten (theoretischer Förderbetrag):

Pro Jahr können ca. 300 Klassen und die dazugehörigen Flure angestrichen werden, die Projektkosten hierfür werden mit jährlich rd. 700.000,00 € angesetzt.

- **Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen von Mobiliar und sonstiger Ausstattung**

Ziel:

Verbesserung des Erscheinungsbildes der Unterrichtsräume sowie Schaffung einer freundlichen Lehr- und Lernatmosphäre.

Projektkosten:

Hier ist an die Ausstattung der Schulen durch die Bürgerämter (Ersatz-/Ergänzungsbeschaffungen von Mobiliar, Vorhänge, Aulabestuhlungen gedacht.....) Über den kompletten Förderzeitraum sind je Bezirk 500.000 €, demnach 4,5 Mio. € angemeldet worden.

- **Konkrete bauliche Einzelmaßnahmen:**

z.B. Sanierung der Aula der Katharina-Henoth-Gesamtschule

Ziel:

Die Aula der Katharina-Henoth-Gesamtschule soll durch Sanierung die Anforderungen der Sonderbauverordnung an eine Versammlungsstätte erfüllen und damit einer größeren Anzahl von Besuchern zur Verfügung stehen. Zur Zeit ist eine Nutzung als Versammlungsstätte aufgrund von gravierenden Mängeln im Bereich Brandschutz und Lüftung nicht möglich. Sie wird sowohl für schulische Zwecke als auch als bürgerschaftliche Begegnungsstätte und Veranstaltungsraum im Quartier Höhenberg/Vingst dringend benötigt.

Projektkosten (theoretischer Förderbetrag):

Die Kosten der Sanierung werden nach einem ersten groben Kostenanschlag auf rd. 720.000 € geschätzt.

etc.